

10 Danksagungen

Die vorgelegte Arbeit wurde am Institut für Pharmazie der Freien Universität Berlin in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Borchert angefertigt. Ich danke Prof. Dr. Borchert für das Ermöglichen dieser Dissertation, seine Bemühungen im Vermitteln von Kontakten zu Kooperationspartnern, die intensive Diskussion von Publikationen und die besondere Unterstützung.

Herrn Prof. Dr. Müller danke ich für die Begutachtung dieser Arbeit und die Möglichkeit der Gerätenutzung in seiner Arbeitsgruppe.

Herrn Dr. Brosig danke ich für seine stetige Hilfsbereitschaft und Kreativität bei Problemlösungen, seine Hilfe bei endlosen Messreihen und das familiäre Klima. Frau Fuhrmann-Selter danke ich für ihren großen Einsatz bei unzähligen Messungen und Methodenentwicklungen, ihr Interesse und ihren Blick für Details. Die Diskussionen mit Herrn Dr. Siebenbrodt haben mir in der Startphase sehr geholfen. Herrn Dr. Herrmann danke ich für seine Ausdauer und Hilfe bei meinen Computerproblemen und die Durchsicht von Manuskripten. Das sehr gute Klima im Arbeitskreis und der Austausch mit den anderen Doktoranden zu Fachfragen und darüber hinaus haben mich besonders in Phasen der Stagnation immer wieder ermutigt.

Teile der hier gezeigten Ergebnisse entspringen der Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Lorenzen und Herrn Dr. Zimmermann, denen ich sehr für ihr Engagement in dieser Sache danke. Herrn Prof. Dr. Maurer danke ich für die Vermittlung des Kontaktes.

Für die Klärung verschiedenster Fragestellungen wurden analytische Methoden genutzt, die im Hause nicht zur Verfügung standen. Daher möchte ich den folgenden Personen für ihre Hilfe danken: Herrn Dr. Mothes (BioAnalyt GmbH), Frau Hurtienne (Universität Potsdam), Herrn Dr. Oksche (FU Berlin), Herrn Dr. Otto (FU Berlin), Herrn Dr. Paulke (Fraunhofer Institut, Golm), Frau Brzezicha und Frau Dr. Juhls (Mologen AG) und Herrn Gernert (TU Berlin). Weiterhin halfen mir Herr Wessinger (FU Berlin), Frau Schwarz (FU Berlin), Herr Schendler (FU Berlin), Herr Penkert (FU Berlin) und Herr Draba (HU Berlin).

Ich danke meinen Eltern sehr, dass sich mich von Kindheit an gefördert und gestützt und mir damit diesen Weg ermöglicht haben. Meine liebe Frau war mir die wichtigste Stütze in dieser beruflich und familiär sehr aufregenden Zeit. Ihr danke ich ganz besonders.